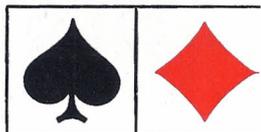
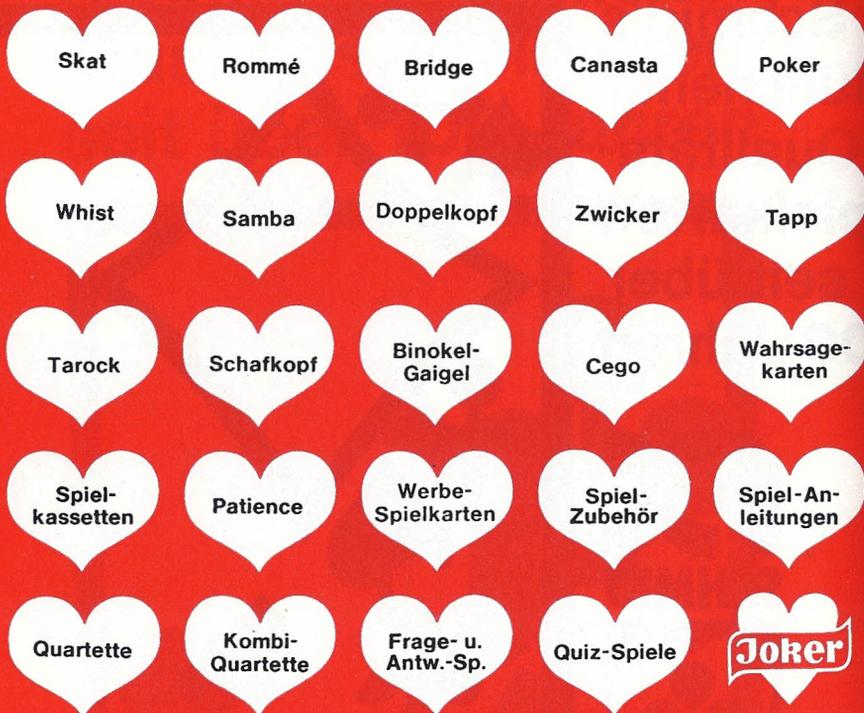


der skatfreund

Schmid's
Münchener
Qualitäts-
spielkarten
seit über
100 Jahren



Herz ist Trumpf mit den Bielefelder Spielkarten



**BIELEFELDER
SPIELKARTEN.**

4800 Bielefeld 12 · Windelsbleicher Straße 279

DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

22. Jahrgang

November 1977

11

DSkV-Reisegruppe nahm an Steubenparade teil

Als vor über einem Jahr der DSKV eine Reise in die Vereinigten Staaten propagierte, waren wir zunächst skeptisch. Skatturniere, Meisterschaften im Skat — ja, das wußten wir, davon verstand der DSKV etwas. Aber Urlaubsreisen für Skatfreunde? Na, wir würden ja sehen. Wir haben gesehen. Und was wir alles gesehen haben! Es fällt dem Chronisten schwer, aus der Fülle der Eindrücke etwas zu Papier zu bringen. Nicht, weil es an Stoff mangelt, sondern weil der diesem Bericht zur Verfügung stehende Raum in unserer Verbandszeitschrift einfach nicht ausreicht. Nicht ganz zwei Wochen dauerte die Reise, die uns eine Vielfalt von Erlebnissen bescherte.

Sie begannen eigentlich schon mit der Abreise. Der Streik der Fluglotsen-Assistenten in England hatte seine Auswirkungen: Verspätung beim Abflug, Zwischenlandung und Aufenthalt in Reykjavik. Über die fünfeinhalbstündige Verspätung tröstete hinweg, daß man ja nicht alle Tage nach Island kommt. Doch dann ging alles planmäßig. Als der nächtliche Himmel plötzlich im strahlenden Glanz von Lichtern hell leuchtete, wußte jeder der 260 Reiseteilnehmer: „New York — die erste Etappe der Reise ist geschafft.“ Gepäckabfertigung, Zoll- und Paßkontrollen erfolgten reibungslos und schnell, wie es ein Tourist erwarten darf. Mit Bussen ging es ins Hotel. Die fast einstündige Fahrt glich einer nächtlichen Stadtrundfahrt. Wir wohnten im Hotel Edison, mitten in Manhattan am Broadway, unmittelbar am Times Square. Da es bereits 23 Uhr war, nahm uns das Nachtleben dieser gigantischen Weltstadt gefangen. Trotz der großen Reisestrapazen kannten die Skatfreunde kein Pardon. Schließlich ist nicht immer „Manhattan-Time“...

Eine Stadtrundfahrt am anderen Tage vermittelte die Größe dieser Stadt. Positives und Negatives präsentierte sich dem Besucher. Da waren die Wolkenkratzer, die wie ein Gebirge auf den Betrachter wirkten. Da waren aber auch Schmutz und Elend einer Weltstadt, wie sie massiert nur in New York anzutreffen sind. Alles überstrahlte jedoch das pulsierende Leben, die Geschäftigkeit dieser Stadt.

Zwei Tage reichten sicherlich nicht aus, um New York kennenzulernen. Sie genügten aber jedem Reiseteilnehmer, den Aufenthalt in New York zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden zu lassen.

Mit sechs Reisebussen und hervorragenden Reisebegleitern ging es durch den Osten der Vereinigten Staaten nach Chicago. Gewiß, die Unermüdblichen hatten jeden Ort und jede Gelegenheit zu einem kleinen Skat genutzt, doch erst in Binghamton fand das erste

größere Skatturnier statt. Fast 100 Angehörige der Reisegesellschaft spielten in einem supermodernem Hotel einen zünftigen Skat. Immerhin war es ja eine Reise von Skatfreunden.

Vorangegangen war eine Besichtigung der Militärakademie West Point. Die Fahrt durch die typisch ostamerikanische Landschaft vermittelte ganz subtile Eindrücke. Nicht über Autobahnen, über Nebenstraßen führte unser Weg.

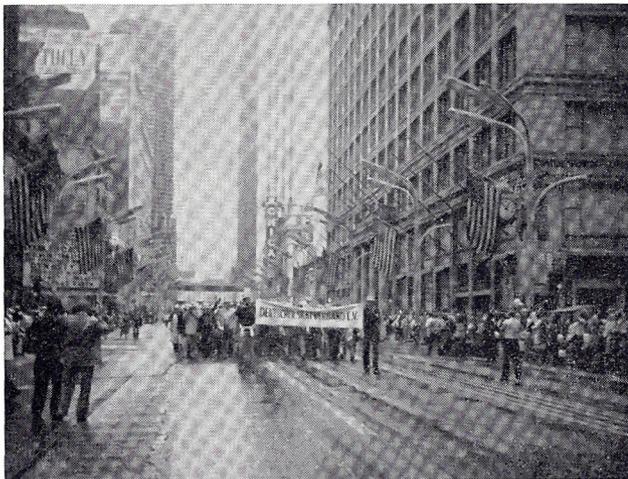
Und dann die Niagara-Fälle! Donnerndes Getöse der herabfallenden Wassermassen verkündete das Nahen der Fälle. Das ganz auf Tourismus eingestellte Niagara Falls nahm den Besucher gefangen. Ein einmaliges Erlebnis für alle waren die bunt angestrahlten Fälle in den Abendstunden sowie eine Fahrt bis unmittelbar an die herabstürzenden Wassermassen.

Weiter ging es nach Detroit, wo wir zwei Tage Aufenthalt hatten und die Ford-Werke besichtigten. Auf dem Programm standen auch zwei Skatturniere, die sich großer Beteiligung erfreuten.

Schließlich erreichten wir am Mittwoch, dem 14. September 1977, Chicago, das Ziel unserer Reise. Chicago, eine Stadt der Superlative, in der Architektur typisch amerikanisch, wirkt irgendwie eleganter als New York. Unmittelbar am Michigan-See im Pick Congress Hotel wohnten wir. Umgeben von Museen und Parkanlagen präsentiert sich die Stadt in diesem Viertel von ihrer angenehmsten Seite.

Besichtigung der Stadt, Teilnahme an der Steuben-Parade und natürlich ein Skatturnier mit Deutschamerikanern waren vorgesehen.

Der Präsident unseres Verbandes, Hermann Münnich, ließ es sich nicht nehmen, eine aus beruflichen Gründen notwendig gewordene Reise in die Vereinigten Staaten mit einem Besuch der Skatfreunde in Chicago zu verbinden. Er konnte nur die Begeisterung der Skatfreunde über den bisherigen Verlauf der Reise nach Bielefeld mitnehmen.



Begeistert waren die Herren Laschet, Präsident der Steuben-Gesellschaft, und Hauser, Vorsitzender des Chicagoer Skatklubs „Herz-As“, nach einem Gespräch mit Skfr. Liberski von der Idee, Teilnehmer der DSKV-Reisegesellschaft zu einer der über 180 Gruppen der Steubenparade zu formieren. Über 120 Skatfreundinnen und Skatfreunde waren es dann, die im einheitlichen Strohhut-Look über die States Street zogen, an der Spitze zwei kräftige Männer mit dem Spruchband „Deutscher Skatver-

band e.V.“. Unsere Gruppe erregte großes Aufsehen. Ihre Teilnahme wurde vom Oberbürgermeister der Stadt Chicago mit Wohlwollen und Dankbarkeit registriert. Das Fernsehen nahm die Gruppe des DSKV gesondert auf und widmete ihr im Abendprogramm einen größeren Raum.

Am Sonntag, dem 18. September, fand dann das geplante Skatturnier mit amerikanischen Skatfreunden statt. Erstmals in der Skatgeschichte wurde ein großes Turnier in Amerika nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes abgehalten. Das Interesse der amerikanischen Skatfreunde an diesem Turnier mag man daran messen, daß der Präsident der Nordamerikanischen Skatliga, Mr. Wergin, mit seinem Team aus einer Entfernung von über 1000 Kilometern angereist war. Das Turnier endete mit dem Sieg einer Berliner Mannschaft, die beste Damenmannschaft stellte Hamburg. Die erfolgreichste amerikanische Mannschaft mit dem Gastspieler Walter Großmann aus Überlingen, der vor Jahren die Verbindung zu unseren amerikanischen Skatfreunden knüpfte, landete auf dem 9. Platz.

Der Tag fand seinen Ausklang mit einer Pressekonferenz, zu der der Deutsche Skatverband eingeladen hatte. Die offiziellen Vertreter des DSKV, die Skatfreunde Liberski, Heise und Schwentke unterbreiteten den Pressevertretern und den Repräsentanten der Nordamerikanischen Skatliga die Ziele des Deutschen Skatverbandes.

Dann galt es Abschied nehmen, Abschied von vielen alten und neuen Freunden des DSKV. Pünktlich hob die Maschine in Chicago ab und landete planmäßig in Hannover. Eine Reise war zu Ende gegangen, die neben vielen persönlichen Erlebnissen auch dem Deutschen Skatverband einen großen Erfolg bescherte.

Wir, die Teilnehmer an dieser Reise, danken dem Deutschen Skatverband und dem Reiseveranstalter, die uns diese erlebnisreichen Tage vermittelt haben. Wie sagte doch einer der Skeptiker dieser Reise in Chicago: „Bei der nächsten Reise von Skatfreunden des DSKV werde ich auch meine Frau mitnehmen.“ Dem steht nichts im Wege. Im Jahre 1978 veranstaltet der Deutsche Skatverband in Zusammenarbeit mit den VS-Studienreisen GmbH, Berlin, vom 14. 8. bis 30. 8. 1978, eine kombinierte Flug- und Schiffsreise zu den klassischen Stätten des Altertums im Mittelmeerraum und in Ägypten. Merken Sie diesen Termin vor! Skatspielen, Urlaub und natürlich auch Bildung stehen wiederum auf dem Programm dieser Reise. Welcher Skatfreund möchte da nicht mitmachen?

limüwi

Nicht vorenthalten wollen wir die Ergebnisse des „Amerika-Turniers 1977“ vom 18. September 1977 in Chicago:

Damenmannschaften

1. VG 20 Hamburg	7628 Punkte
Holst, Schmid, Liebrecht, Hauck	
2. VG 1041, Post-SV Berlin	7325 Punkte
Cygon H., Cygon R., Dupke, Zemke	
3. VG 20 Hamburg, „Seid nett zueinander“ Hamburg	6897 Punkte
Braun, Meyer, Mutterer, Schüder	
4. VG 41 Duisburg, „Reizende Damen“ Mülheim/Ruhr	6224 Punkte
Buskies, Lemke, Detmers, Roland	

Herrenmannschaften

1. VG 1044 Neukölln	9914 Punkte
Nützmann, Nützmann, Deutschmann, Anklam	
2. VG 41 Duisburg	8594 Punkte
Winter, Haberland, Muscheika, Bos	
3. VG 35/85 Kassel/Nürnberg	8572 Punkte
Heinzemann, Hörnlein, Greiss, Neu	

4. VG 85 Nürnberg Wolf, Wanner, Full A., Full W.	8556 Punkte
5. VG 20 Hamburg, „Seid nett zueinander“ Friedrich, Grenz, Mutterer, Trautwein	8418 Punkte
6. VG 70/71 Stuttgart Freymann, Hase, Seibt, Siber	8324 Punkte
7. VG 1044 Neukölln 2. Kaiser, Filoda, Hagemeyer, Popp	8222 Punkte
8. VG 1044/1041 Neukölln/Post-SV Berlin Kunze, Jabusch, Kluck, Stasch	8186 Punkte
9. Amerikanische Skatliga Wagner, Spyra, Großmann, Preuß	8143 Punkte
10. VG 29 Oldenburg Holst, Lehmhus, Lübben, Völke	7959 Punkte

Dameneinzel

1. Terwege, VG 44	2478 Punkte	6. Meyer, VG 20	2147 Punkte
2. Hase, VG 71	2387 Punkte	7. Wanner, VG 85	2071 Punkte
3. Hauck, VG 24	2302 Punkte	8. Dupke, VG 1041	2017 Punkte
4. Baxmann, VG 34	2222 Punkte	9. Mann, VG 61	2013 Punkte
5. Liebrecht, VG 20	2219 Punkte	10. Lehniger, VG 1061	1990 Punkte

Herreneinzel

1. Nützmann J., VG 1044	2953 Punkte	11. Mossal, VG 66	2535 Punkte
2. Littig, Amerika	2735 Punkte	12. Lehmhus, VG 29	2514 Punkte
3. Hörnlein, VG 35	2720 Punkte	13. Schätzke, VG 82	2500 Punkte
4. Schmidt, VG 1012	2644 Punkte	14. Klatt, VG 82	2495 Punkte
5. Friedrich, VG 20	2617 Punkte	15. Grote, VG 31	2494 Punkte
6. Klaucke, VG 31	2613 Punkte	16. Heinzemann, VG 35	2480 Punkte
7. Lübben, VG 29	2608 Punkte	17. Deutschmann, VG 1044	2475 Punkte
8. Detmers, VG 1044	2577 Punkte	18. Bauer, VG 1041	2474 Punkte
9. Spee, VG 50	2568 Punkte	19. Großmann, VG 77	2463 Punkte
10. Hauss, VG 61	2562 Punkte	20. Schell, Amerika	2451 Punkte

Deutsche Einzelmeisterschaften 1977

Als Deutsche Skateinzelmeister 1977 stellen sich vor Junior Reinhold Wynands, „Herz-Bube“ Kohlscheid (5015 Punkte), Skfrin. Ilse Repty, „Herz-Dame“ Bremen (10 170 Punkte) und Skfr. Günther Gäbler, „Karo-Dame“ Plettenberg (11 195 Punkte). – Herzlichen Glückwunsch!

Ein ausführlicher Bericht über die Deutschen Einzelmeisterschaften vom 8./9. Oktober 1977, alle weiteren Ergebnisse und die aktuellen Ranglisten erscheinen im Januar-Heft.

Mannschaftsmeisterschaft des LV 3

Der Landesverband 3 veranstaltet am 26. und 27. November 1977 in der Volksschule 2 in Lehrte, Südstraße 1, die Landesmeisterschaft im Mannschaftskampf. Beginn am 26. November 1977: 13 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind nur qualifizierte Mannschaften.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 192

Im Skat lagen Herz-7 und -8.

Hinterhand hatte mit folgender Karte Herz aus der Hand, Schneider angesagt, gereizt:

Kreuz- und Pik-Bube;

Herz-As, -10, -König, -Dame, -9;

Karo-As, -10, -König.

Die Karten von Mittelhand:

Kreuz-König, -8, -7;

Pik-König, -9, -7;

Karo-Dame, -9, -8, -7.

Bei dieser selten ungünstigen Kartenverteilung kann Vorhand nicht mehr als vier Stiche machen und darauf im günstigsten Falle 49 Augen erreichen. Der Alleinspieler konnte sein Spiel nur dann gewinnen, wenn in einer der beiden Farben, die er führte, der König hätte zugegeben werden müssen.

Hinterhand hätte sein Herzspiel Schwarz gemacht, und Mittelhand konnte nach Skataufnahme einen unverlierbaren Null ouvert spielen.

Rangliste der Dameneinzelwertung

Stand 1974

1. Kasseckert Marianne, „Blau-Weiße Schwäne“ Schwand	10 Punkte
2. Goltz Annemarie, „Herzblatt“ Duisburg	6 Punkte
3. Gebbert Ursula, „Herz-8“ Bremen	5 Punkte
4. Henjes Irmgard, „Bremer Schlüssel“ Bremen	5 Punkte
5. Hoffmann Gudrun, „Ospe“ Dorsten	5 Punkte
6. Mutschler Ursula, „Seid nett zueinander“ Hamburg	4 Punkte
7. Poff Gisela, „Concordia“ Lübeck	3 Punkte
8. Werbinsky Rotraut, „Herz-As“ Fröndenberg/Ardey	2 Punkte
9. Fiebig Anna, „Weser-Perle“ Bremen	2 Punkte
10. Michalski Elisabeth, „Kiebitz 70“ Berlin	2 Punkte
11. Schmidt Regina, „Herz-Dame“ Hildesheim	1 Punkt
12. Kanies Helga, „Reizende Damen“ Mülheim/Ruhr	1 Punkt
13. Haase Waltraut, „Asquetscher“ Olching	1 Punkt

Stand 1975

1. Kasseckert Marianne, „Blau-Weiße Schwäne“ Schwand	8 Punkte
2. Henjes Irmgard, „Bremer Schlüssel“ Bremen	8 Punkte
3. Poff Gisela, „Concordia“ Lübeck	7 Punkte
4. Hyzyk Anneliese, „Skatgemeinschaft“ Ludwigshafen	6 Punkte
5. Goltz Annemarie, „Herzblatt“ Duisburg	5 Punkte
6. Gester Waltraud, „Die reizenden Haaner“ Dreieichenhain	5 Punkte
7. Gebbert Ursula, „Herz-8“ Bremen	3 Punkte
8. Hoffman Gudrun, „Ospe“ Dorsten	3 Punkte
9. Mutschler Ursula, „Seid nett zueinander“ Hamburg	3 Punkte
10. Ott Marianne, „Skatfreunde 62“ Ludwigsburg	2 Punkte
11. Michalski Elisabeth, „Kiebitz 70“ Berlin	1 Punkt
12. Thomas Gertrud, „Spitzbuben“ Marl-Hüls	1 Punkt

Stand 1976

1. Hyzyk Anneliese, „Skatgemeinschaft“ Ludwigshafen	10 Punkte
2. Henjes Irmgard, „Bremer Schlüssel“ Bremen	7 Punkte
3. Poff Gisela, „Concordia“ Lübeck	6 Punkte
4. Penkert Hedwig, „Ospe“ Dorsten	6 Punkte
5. Kasseckert Marianne, „Blau-Weiße Schwäne“ Schwand	5 Punkte
6. Cronen Heiderose, „Attacke 70“ Stuttgart	5 Punkte
7. Gester Waltraud, „Die reizenden Haaner“ Dreieichenhain	4 Punkte
8. Goltz Annemarie, „Herzblatt“ Duisburg	3 Punkte
9. Ammon Else, „Rot-Weiß“ Bielefeld	3 Punkte
10. Israel Reinhilde, „1. SC Rodgau“ Dudenhofen	2 Punkte
11. Mutschler Ursula, „Seid nett zueinander“ Hamburg	1 Punkt
12. Ott Marianne, „Skatfreunde 62“ Ludwigsburg	1 Punkt
13. Rings Gerda, „1. Skatklub“ Heide	1 Punkt

Rangliste der Klubwertung

Stand 1974

1. VG 70/71 „Nullogrand“ Stuttgart	96 Punkte
2. VG 61 1. SC Dieburg	66 Punkte
3. VG 58 „Herz-7“ Schwerte	62 Punkte
4. VG 66 „Kreuz-As“ Hostenbach	59 Punkte
5. VG 43 „Kontra 56“ Recklinghausen	48 Punkte
6. VG 59 „Karo-Dame“ Plettenberg	45 Punkte
7. VG 48 „Rot-Weiß“ Bielefeld	43 Punkte
8. VG 66 „Skatfreunde“ Saarbrücken	38 Punkte
9. VG 28 „Kiebitz“ Bremen	36 Punkte
10. VG 80 Skatklub Augsburg	36 Punkte
11. VG 60 „Die reizenden Haaner“ Dreieichenhain	36 Punkte
12. VG 61 „Kilianasse“ Kilianstädten	35 Punkte
13. VG 62 „Die reizenden Buben“ Wiesbaden	33 Punkte

14. VG 70/71 „Null Hand“ Heilbronn	32 Punkte
15. VG 41 „Skatfreunde“ Kamp-Lintfort	31 Punkte
16. VG 50 „keine mehr“ Köln	31 Punkte

Stand 1975

1. VG 70/71 „Nullogrand“ Stuttgart	94 Punkte
2. VG 61 1. SC Dieburg	68 Punkte
3. VG 58 „Herz-7“ Schwerte	65 Punkte
4. VG 66 „Kreuz-As“ Hostenbach	57 Punkte
5. VG 62 „Die reizenden Buben“ Wiesbaden	55 Punkte
6. VG 50 „keine mehr“ Köln	54 Punkte
7. VG 43 „Kontra 56“ Recklinghausen	44 Punkte
8. VG 59 „Karo-Dame“ Plettenberg	41 Punkte
9. VG 60 „Die reizenden Haaner“ Dreieichenhain	41 Punkte
10. VG 70/71 „Böse Buben“ Bietigheim	39 Punkte
11. VG 42 „Rot-Weiß“ Oberhausen	37 Punkte
12. VG 48 „Rot-Weiß“ Bielefeld	35 Punkte
13. LV 1 „Ideale Jungs“ Berlin	35 Punkte
14. VG 66 „Skatfreunde“ Saarbrücken	34 Punkte
15. VG 80 Skatklub Augsburg	34 Punkte

Stand 1976

1. VG 70/71 „Nullogrand“ Stuttgart	90 Punkte
2. VG 58 „Herz-7“ Schwerte	76 Punkte
3. VG 66 „Kreuz-As“ Hostenbach	72 Punkte
4. VG 61 1. SC Dieburg	66 Punkte
5. VG 70/71 „Böse Buben“ Bietigheim	63 Punkte
6. VG 62 „Die reizenden Buben“ Wiesbaden	53 Punkte
7. VG 50 „keine mehr“ Köln	52 Punkte
8. VG 70/71 „Attacke 70“ Stuttgart	50 Punkte
9. VG 59 „Karo-Dame“ Plettenberg	46 Punkte
10. LV 1 „Ideale Jungs“ Berlin	45 Punkte
11. VG 51 „Ohne vier“ Boscheln	42 Punkte
12. VG 60 „Die reizenden Haaner“ Dreieichenhain	39 Punkte
13. VG 43 „Kontra 56“ Recklinghausen	38 Punkte
14. VG 48 „Rot-Weiß“ Bielefeld	38 Punkte
15. VG 42 „Rot-Weiß“ Oberhausen	35 Punkte
16. VG 28 „Paß up“ Osterholz-Scharmbeck	35 Punkte
17. VG 85 1. SC Roth	31 Punkte
18. VG 47 „Gut Blatt“ Bockum-Hövel	30 Punkte
19. VG 80 Skatklub Augsburg	30 Punkte
20. VG 70/71 „Kreuz-Bube“ Neckarsulm	29 Punkte

Wichtiger Hinweis

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, Rückfragen zu den Ranglisten nur an Skatfreund Willi Nolte, Alleestraße 37, 5758 Fröndenberg, zu richten.

Rangliste der Herreneinzelwertung

Stand 1972

1. Gruseck Willi, „Nullogrand“ Stuttgart	47 Punkte
2. Thiel Josef, „Spiel auf“ Alsdorf	30 Punkte
3. Remark Werner, „Kreuz-As“ Hostenbach	29 Punkte
4. Kühle Michael, „Brillant“ Berlin	24 Punkte
5. Vogelhuber Joachim, „Gut Blatt“ Bockum-Hövel	23 Punkte
6. Gloger Karl, „Die Skatfreunde“ Kamp-Lintfort	22 Punkte
7. Schwiegel Heinz, „Alle vier“ Hannover-Südstadt	21 Punkte
8. Nolte Willi, „Gute Laune“ Fröndenberg	20 Punkte
9. Schindler Leo, „1. Hanauer Skatklub von 1962“ Hanau	20 Punkte
10. Gentes Karl-Heinz, „Die reizenden Haaner“ Dreieichenhain	20 Punkte
11. Peuckert Waldemar, „Skatfreunde 62“ Ludwigsburg	19 Punkte
12. Gohmert Hans, „Grand Hand“ Berlin	19 Punkte
13. Fabian Johannes, „Herz-As“ Bielefeld	18 Punkte
14. Fabisch Josef, 1. SC Stadeln	18 Punkte
15. Hoecken Richard, „Turnier-Skatklub“ Aachen	18 Punkte
16. Martens Bernhard, „Pik-7“ Marl	17 Punkte
17. Freiburger Gustav, „Dicke raus“ Hildesheim	17 Punkte
18. Pape Wolfgang, „Fidele Buben“ Bremen	17 Punkte
19. Münnich Hermann, „Einigkeit 24“ Oberhausen	16 Punkte
20. Hirdler Klaus, „Nasse Buben“ Essen	16 Punkte
21. Beilicke Lothar, „Grand Hand“ Herten	16 Punkte
22. Ulber Willi, „Pik-Dame“ Helpup	16 Punkte
23. Mesterharm Siegfried, „Reizende Gesellen“ Osterholz-Scharmbeck	15 Punkte
24. Finke Heinz, „Ideale Jungs“ Berlin	15 Punkte
25. Klima Erhard, „Kontra 56“ Recklinghausen	15 Punkte
26. Gabler Siegfried, „Hohenlohe“ Crailsheim	15 Punkte
27. Kirchhoff Franz, „Pik-König“ Aachen	14 Punkte
28. Lohfink Siegfried, „Null Hand“ Heilbronn	14 Punkte
29. Gobeo Bruno, „Null Hand“ Heilbronn	14 Punkte
30. Menrad Kurt, „Seerose“ Radolfzell	14 Punkte
31. Niessen Josef, „Bierquelle“ Aachen	13 Punkte
32. Merkens Heinz, „keine mehr“ Köln	13 Punkte
33. Reidis Erich, „61“ Heilbronn	12 Punkte
34. Jänsch Rudolf, „Herz-As“ Datteln	12 Punkte
35. Dinklage Georg, „Kiebitz“ Bremen	12 Punkte
36. Rosenberger Franz, „Kreuz-As“ Göppingen	11 Punkte
37. Beckmann Herbert, „Kontra 56“ Recklinghausen	11 Punkte
38. Harjehusen Horst, „Kontra 56“ Recklinghausen	10 Punkte
39. Ziegler Franz, PSV „Siegfried“ Hamborn	10 Punkte
40. Wagner Peter, „Null Hand“ Homberg-Ndrh.	10 Punkte
41. Vogel Karl, 1 SC Roth	10 Punkte
42. Peter Herwig, „Bergsträßer Buben“ Bensheim	10 Punkte

Auf den weiteren Plätzen in der angegebenen Reihenfolge:

43–45 = 9 Punkte: Körner Eberhard, „Lustige Buben“ Kirchzarten; Erkelenz Ulrich, „Herz-7“ Schwerte; Blanke Manfred, „53“ Oberhausen.

46–49 = 8 Punkte: Schmidt Helmut, „Rot-Weiß“ Bielefeld; Sarau Walter, „Pusdorfer Butger“ Bremen; Straka Karl, „Die reizenden Buben“ Wiesbaden; Kästle Paul, „Welfen“ Weingarten.

50–52 = 7 Punkte: Lingner Werner, „Null Hand“ Marl; Marx Klaus-Dieter, „Gut Blatt 59“ Berlin; Naumann Norbert, „Skatfreunde“ Saarbrücken.

53–57 = 6 Punkte: Franken Johann, „Schöppe Jong“ Straeten; Solgan Hans-Jürgen, „Gut Blatt“ Bremen; Lüdke Manfred, „Skatrunde“ Fellbach; Jamroszczyk August, „Mauerbrüder“ Walsum; Spitzner Helmut, „65“ Stadtallendorf.

58–62 = 5 Punkte: Wüsthoff Freddy, Skatklub Kusenbaum; Pelz Stefan, „Grand ouvert“ Dudweiler/Saar; Krüger Peter, „Unter uns“ Würselen; Schmidt Clemens, „Die Rappen“ Schleißheim; Haarstik Ewald, „Herrenhausen“ Hannover.

63–67 = 4 Punkte: Sechtenbeck Günter, „Karo-Dame“ Plettenberg; Kasprzik Kurt, „Hintenum“ Zunsweier; Scholz Alfred, „Glück Auf“ Kamen; Schümmer Josef, „Schippen-König“ Aachen; Woschnitzok Herbert, „Böse Buben“ Bietigheim.

68–72 = 3 Punkte: Christel Kurt, „Erftstolz“ Gymnich; Kückler Heinz, „Pik-7“ Oberkochen; Lautenschläger Georg, „Laurissa“ Lorsch; Kämmler Rolf, „Die lustigen Schwaben“ Stuttgart; Mahler Herbert, „Die reizenden Buben“ Wiesbaden.

73–78 = 2 Punkte: Hofacker Walter, „Gutes Blatt“ Witten-Annen; Szymaniak Franz, „Null Hand 63“ Marl; Kunstmann Erich, „Nbg.-Langwasser“ Nürnberg; Mikula Julius, „Klopferle“ Großsachsenheim; Kohnen Willi, „Skatfreunde“ Differten; Bannach Dieter, „Die Skathasen“ Oberhausen.

79–81 = 1 Punkt: Walker Gerhard, „Nullogrand“ Stuttgart; Stenger Fritz, „Grand ouvert“ Alsdorf; Geleszus Franz, 1. SC Erlangen.

Stand 1973

1. Gruseck Willi, „Nullogrand“ Stuttgart	42 Punkte
2. Remark Werner, „Kreuz-As“ Hostenbach	40 Punkte
3. Gloger Karl, „Die Skatfreunde“ Kamp-Lintfort	30 Punkte
4. Merkens Heinz, „keine mehr“ Köln	29 Punkte
5. Thiel Josef, „Spiel auf“ Alsdorf	27 Punkte
6. Klug Heinz, Skatklub Augsburg	24 Punkte
7. Kühle Michael, „Brillant“ Berlin	23 Punkte
8. Benninghoven Friedrich, „Skatfreunde“ Saarbrücken	23 Punkte
9. Woschnitzok Herbert, „Böse Buben“ Bietigheim	22 Punkte
10. Vogelhuber Joachim, „Gut Blatt“ Bockum-Hövel	22 Punkte
11. van Stegen Walter, „Rot-Weiß“ Oberhausen	22 Punkte
12. Miculcy Günter, „Nullogrand“ Stuttgart	21 Punkte
13. Schwiigel Heinz, „Alle Vier“ Hannover-Südstadt	20 Punkte
14. Dinklage Georg, „Kiebitz“ Bremen	20 Punkte
15. Gentes Karl-Heinz, „Die reizenden Haaner“ Dreieichenhain	19 Punkte
16. Knorr Wolfgang, 1. SC Dieburg	19 Punkte
17. Schindler Leo, „1. Hanauer Skatklub von 1962“ Hanau	18 Punkte
18. Gohmert Hans, „Grand Hand“ Berlin	18 Punkte
19. Peuckert Waldemar, „Skatfreunde 62“ Ludwigsburg	17 Punkte
20. Hoecken Richard, „Turnier-Skatklub“ Aachen	17 Punkte
21. Feldkeller Ernst, 1. SC „Gut Blatt“ Wolfsburg	17 Punkte
22. Nolte Willi, „Gute Laune“ Fröndenberg	16 Punkte
23. Fabisch Josef, 1. SC Stadeln	16 Punkte

24. Pape Wolfgang, „Fidele Buben“ Bremen	16 Punkte
25. Fabian Johannes, „Herz-As“ Bielefeld	15 Punkte
26. Freiburger Gustav, „Dicke raus“ Hildesheim	15 Punkte
27. Ulber Willi, „Pik-Dame“ Helpup	15 Punkte
28. Görlich Herbert, „Herzdame 1954“ Berlin	15 Punkte
29. Münnich Hermann, „Einigkeit 24“ Oberhausen	14 Punkte
30. Hirdler Klaus, „Nasse Buben“ Essen	14 Punkte
31. Klima Erhard, „Kontra 56“ Recklinghausen	14 Punkte
32. Schemmer Rolf, „Pik-Dame“ Denzlingen	14 Punkte
33. Kirchhoff Franz, „Pik-König“ Aachen	13 Punkte
34. Martens Bernhard, „Pik-Sieben“ Marl	13 Punkte
35. Finke Heinz, „Ideale Jungs“ Berlin	13 Punkte
36. Beilicke Lothar, „Kontra 56“ Recklinghausen	13 Punkte
37. Mesterharm Siegfried, „Reizende Gesellen“ Osterholz-Scharmbeck	13 Punkte
38. Menrad Kurt, „Seerose“ Radolfzell	13 Punkte
39. Grusewski Günter, „Skatfreunde“ Detmold	13 Punkte
40. Gabler Siegfried, „Hohenlohe“ Crailsheim	12 Punkte
41. Gobeo Bruno, „Nullhand“ Heilbronn	12 Punkte
42. Preiss Günter, „Fröhlichkeit“ München	12 Punkte
43. Lohfink Siegfried, „Null Hand“ Heilbronn	11 Punkte
44. Niessen Josef, „Bierquelle“ Aachen	11 Punkte
45. Straka Karl, „Die reizenden Buben“ Bensheim	11 Punkte
46. Dinklage Georg, „Kiebitz“ Bremen	11 Punkte
47. Jänsch Rudolf, „Herz-As“ Datteln	10 Punkte
48. Mahler Herbert, „Die reizenden Buben“ Wiesbaden	10 Punkte
49. Beckmann Herbert, „Kontra 56“ Recklinghausen	10 Punkte
50. Baumann Roland, „SKF-Skatgruppe“ Schweinfurt	10 Punkte
51. Lacour Jakob, „Pik-7“ Gersweiler	9 Punkte
52. Solgan Hans-Jürgen, „Gut Blatt“ Bremen	8 Punkte
53. Reidis Erich, „61“ Heilbronn	8 Punkte
54. Peter Herwig, „Bergsträßer Buben“ Bensheim	8 Punkte
55. Blanke Manfred, „53“ Oberhausen	8 Punkte
56. Rosenberger Franz, „Kreuz-As“ Göppingen	7 Punkte
57. Vogel Karl, 1. SC Roth	7 Punkte
58. Kästle Paul, „Welfen“ Weingarten	7 Punkte

Auf den weiteren Plätzen in der angegebenen Reihenfolge:

59–63 = 6 Punkte: Harjehusen Horst, „Kontra 56“ Recklinghausen; Wagner Peter, „Null Hand“ Homberg-Ndrh.; Erkelenz Ulrich, „Herz-7“ Schwerte; Friedrich Michael, „Fränkisch-Krumbach“ Breuberg; Naumann Norbert, „Skatfreunde“ Saarbrücken.

64–69 = 5 Punkte: Ziegler Franz, PSV „Siegfried“ Hamborn; Körner Eberhard, „Lustige Buben“ Kirchzarten; Sarau Walter, „Pusdorfer Butger“ Bremen; Marx Klaus-Dieter, „Gut Blatt 59“ Berlin; Spitzner Helmut, „65“ Stadtallendorf; Meinecke Ulrich, „Bremer Roland“ Bremen.

70–73 = 4 Punkte: Lingner Werner, „Null Hand“ Marl; Jamroszyk August, „Mauerbrüder“ Walsum; Haarstik Ewald, „Herrenhausen“ Hannover; Zylka Hans, „Pik-Dame“ Nürnberg.

74–76 = 3 Punkte: Schmidt Helmut, „Rot-Weiß“ Bielefeld; Lüdke Manfred, „Fellbacher Skatfreunde“ Fellbach; Schmidt Clemens, „Die Rappen“ Schleißheim.

77 + 78 = 2 Punkte: Krüger Peter, „Unter uns“ Würselen; Schümmer Josef, „Schippen-König“ Aachen.

79–83 = 1 Punkt: Franken Johann, „Schöppe Jong“ Straeten; Pelz Stefan, „Grand ouvert“ Dudweiler/Saar; Kämmler Rolf, „Die lustigen Schwaben“ Stuttgart; Bannach Dieter, „Die Skathasen“ Oberhausen; Dr. Wallmann Ferdinand, „Linke Buckel“ Köln.

Stand 1974

1. Remark Werner, „Kreuz-As“ Hostenbach	60 Punkte
2. Thiel Josef, „Spiel auf“ Alsdorf	38 Punkte
3. Gruseck Willi, „Nullogrand“ Stuttgart	36 Punkte
4. Klug Heinz, Skatklub Augsburg	36 Punkte
5. Gentes Karl-Heinz, „Die reizenden Haaner“ Dreieichenhain	34 Punkte
6. Gloger Karl, „Die Skatfreunde“ Kamp-Lintfort	29 Punkte
7. Merkens Heinz, „keine mehr“ Köln	28 Punkte
8. Brand Lothar, 1. SC Dieburg	26 Punkte
9. Görlich Herbert, „Herz Dame 1954“ Berlin	25 Punkte
10. Richter Walter, „Herz-7“ Schwerte	25 Punkte
11. Geyer Werner, „Kreuz-Bube“ Neckarsulm	24 Punkte
12. Kopp Theobald, „Vernemer Buwe“ Viernheim	23 Punkte
13. Fabesch Josef, 1. SC Stadeln	22 Punkte
14. Benninghoven Friedrich, „Skatfreunde“ Saarbrücken	22 Punkte
15. Werner Heinrich, „1. Hainstädter Skatklub“ Hainstadt	22 Punkte
16. Kühle Michael, „Brillant“ Berlin	21 Punkte
17. Woschnitzok Herbert, „Böse Buben“ Bietigheim	21 Punkte
18. van Stegen Walter, „Rot-Weiß“ Oberhausen	21 Punkte
19. Meidinger Philipp, 1. SC Dieburg	21 Punkte
20. Vogelhuber Joachim, „Gut Blatt“ Bockum-Hövel	20 Punkte
21. Miculcy Günter, „Nullogrand“ Stuttgart	20 Punkte
22. Dinklage Georg, „Kiebitz“ Bremen	19 Punkte
23. Günther Horst, „Herz-7“ Schwerte	19 Punkte
24. Schwiegel Heinz, „Alle Vier“ Hannover-Südstadt	18 Punkte
25. Knorr Wolfgang, 1. SC Dieburg	18 Punkte
26. Meinich Joachim, „Kilianasse“ Kilianstätten	18 Punkte
27. Voß Hans Jürgen, „Lubeca“ Lübeck	17 Punkte
28. Gohmert Hans, „Grand Hand“ Berlin	16 Punkte
29. Feldkeller Ernst, „1. SC Gut Blatt“ Wolfsburg	16 Punkte
30. Römke Rudi, „Herz-Dame“ Kamen	16 Punkte
31. Schindler Leo, „1. Hanauer Skatklub von 1962“ Hanau	15 Punkte
32. Hoecken Richard, „Turnier-Skatklub“ Aachen	15 Punkte
33. Peuckert Waldemar, „Skatfreunde 62“ Ludwigsburg	14 Punkte
34. Pape Wolfgang, „Fidele Buben“ Bremen	14 Punkte
35. Heinig Günter, „Schippen-König“ Aachen	14 Punkte
36. Ulber Willi, „Pik-Dame“ Helpup	13 Punkte
37. Schemmer Rolf, „Pik-Dame“ Denzlingen	13 Punkte
38. Dohlen Josef, „Kreuz-Bube“ Baesweiler	13 Punkte
39. Freiburger Gustav, „Dicke Buben“ Hildesheim	12 Punkte
40. Klima Erhard, „Kontra 56“ Recklinghausen	12 Punkte
41. Grusewski Günter, „Skatfreunde“ Detmold	12 Punkte
42. Münnich Hermann, „Einigkeit 24“ Oberhausen	11 Punkte
43. Nolte Willi, „Gute Laune“ Fröndenberg	11 Punkte
44. Hirdler Klaus, „Nasse Buben“ Essen	11 Punkte
45. Fabian Johannes, „Herz-As“ Bielefeld	11 Punkte

46. Menrad Kurt, „Seerose“ Radolfzell	11 Punkte
47. Preiss Günter, „Fröhlichkeit“ München	11 Punkte
48. Finke Heinz, „Ideale Jungs“ Berlin	10 Punkte
49. Straka Karl, „Die reizenden Buben“ Wiesbaden	10 Punkte
50. Mesterharm Siegfried, „Reizende Gesellen“ Osterholz-Scharmbeck	10 Punkte

Auf den weiteren Plätzen in der angegebenen Reihenfolge:

51–56 = 9 Punkte: Beilicke Lothar, „Grand Hand“ Herten; Gobeo Bruno, „Null Hand“ Heilbronn; Dinklage Georg, „Kiebitz“ Bremen; Mahler Herbert, „Die reizenden Buben“ Wiesbaden; Baumann Roland, „SKF-Skatgruppe“ Schweinfurt; Albrecht Herbert, „65“ Stadtallendorf.

57–62 = 8 Punkte: Martens Bernhard, „Pik-Sieben“ Marl; Gabler Siegfried, „Hohenlohe“ Crailsheim; Niessen Josef, „Bierquelle“ Aachen; Beckmann Herbert, „Kontra 56“ Recklinghausen; Lacour Jakob, „Pik-7“ Gersweiler.

63–67 = 7 Punkte: Kirchhoff Franz, „Pik-König“ Aachen; Solgan Hans-Jürgen, „Gut Blatt“ Bremen; Lohfink Siegfried, „Null Hand“ Heilbronn; Jänsch Rudolf, „Herz-As“ Datteln; Schletzbaum Günter, „Blaufelchen“ Konstanz.

68 + 69 = 6 Punkte: Blanke Manfred, „53“ Oberhausen; Ewers Adi, „Lahnperlen“ Limburg.

70–73 = 5 Punkte: Peter Herwig, „Bergsträßer Buben“ Bensheim; Kästle Paul, „Welfen“ Weingarten; Friedrich Michael, „Fränkisch-Krumbach“ Breuberg; Lennartz Theo, „Zur Münze“ Düsseldorf.

74–76 = 4 Punkte: Naumann Norbert, „Skatfreunde“ Saarbrücken; Meinecke Ulrich, „Bremer Roland“ Bremen; Wintgens Kurt, „Grand ouvert“ Duisburg 1955/63.

77–80 = 3 Punkte: Reidies Erich, „61“ Heilbronn; Vogel Karl, 1. SC Roth; Spitzner Helmut, „65“ Stadtallendorf; Zylka Hans, „Pik-Dame“ Nürnberg.

81–85 = 2 Punkte: Rosenberger Franz, „Kreuz-As“ Göppingen; Erkelenz Ulrich, „Herz-7“ Schwerte; Marx Klaus-Dieter, „Gut Blatt 59“ Berlin; Haarstik Ewald, „Herrenhausen“ Hannover; Schuster Erich, „Gesellige Runde“ Sprendlingen.

86–89 = 1 Punkt: Möller Wolfgang, „Skatfreunde“ Kamp-Lintfort; Wagner Peter, „Null Hand“ Homburg/Ndrh.; Sarau Walter, „Pusdorfer Butger“ Bremen; Jamroszczyk August, „Mauerbrüder“ Walsum.

In Lämershagen wurde stark „berlinert“

Bereits zum achten Mal veranstaltete am 10. September 1977 der Skatklub „Unter uns 59“ Lämershagen (VG 49) ein Skat-Großturnier. Bei mehr als 250 Teilnehmern war mehrere hundert Mal die obligatorische „Reizformel“ vom Achtzehn, Zwanzig, Zwo, Null . . . passe zu hören. Passen mußte der Veranstalter leider auch bei der unerwartet hohen Teilnehmerzahl. Mehr als 250 waren in der Festhalle nicht unterzubringen, so daß viele Skatfreunde wieder nach Hause geschickt werden mußten.

Beim Turnier dabei waren schließlich Mannschaften aus Berlin, Bremerhaven, Hamm, Detmold, Lemgo, Herford, Helmstedt und Bielefeld. Besonders stark vertreten die Berliner Abordnung mit sieben Vereinsmannschaften, ein Beweis für die seit Jahren bestehende Freundschaft zwischen dem Skatklub Lämershagen und den Berliner Vereinen. Dem eigentlichen Wettkampf um sehr viele schöne und wertvolle Preise war ein Empfang der Stadt Bielefeld auf der Sparrenburg vorausgegangen. Im Schusterrondell begrüßte Bürger-

meister Gisela Schwerdt die Gäste und lud zu einem Umtrunk ein, nachdem sie den in Berlin „stehengelassenen“ Koffer überreicht bekam.

Danach wurde es Ernst für die Skatspieler. Etwa 250 Experten, darunter auch einige Damen- und Jugendmannschaften (wobei der jüngste Teilnehmer aus Helmstedt kam und ganze 14 Lenze aufwies), dazu eine Privat- und eine Prominentenrunde mit Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft kämpften um Sieg und Platz. Bevor dann am Abend das Tanzbein geschwungen werden konnte, standen die Sieger fest.

Im Herren-Einzel siegte der Helmstedter Rieper vor Werner Kroll aus Lämershagen. Bei den Mannschaften belegten zwei Berliner Mannschaften nach Helmstedt die Siegerplätze. Hier kamen die Skatfreunde aus Kusenbaum als heimische Mannschaft auf den vierten Rang.

Im Dameneinzel siegte Frau Pelz, Berlin-Kreuzberg. Erfreulich die Bilanz der heimischen Jugend. Hier siegte Bernd Burkard von den Jöllebuben Bielefeld im Einzel, und auch die Mannschaft der Jöllebuben sicherte sich vor der Kreuzberger Jugend den Gesamtsieg.

Ein gelungenes Turnier, das bei einem entsprechend größeren Raumangebot noch weitere Kreise ziehen könnte. Ein besonderer Dank aller Aktiven galt den Frauen der „Unter uns“-Skatfreunde, die unermüdlich für die Betreuung der vielen Gäste gesorgt hatten.

Bericht der Bielefelder Tageszeitung „Westfalen-Blatt“ vom 12. September 1977.

Hallo – Grand ouvert

Der in Aalen lebende Arztschriftsteller, Dr. E. Schenkel, aktiver Spieler des Skatclubs Kocherasse in Aalen, hat unter seinem Pseudonym Peter Valentin in einem neuen Buch erstmals hinter die Kulissen der Skatspieler gesehen und dabei viel Menschliches, manchmal allzu Menschliches entdeckt, was dieses deutsche Kartenspiel besonders auszeichnet. Herrlich seine Kolportagen mit bekannten Persönlichkeiten wie Richard Strauss, Heinrich Lübke, Ernst Lemmer, um nur ein paar Namen zu nennen. Unübertroffen bleibt das Verhältnis des braven Soldaten Schwejk zum Skat oder das seines Namensvetters Karl Valentin zu diesem Spiel, wo man mit den Regeln des deutschen Skatverbands einfach nicht mehr weiterkommt. Da wo man Prägnanz und Schärfe im Spiel verlangt, kommen menschliche Schwächen zum Vorschein, die den besonnenen Leser – auch als Nichtskatspieler – verständlich stimmen. Der angeschlossene „Literarische Nachtisch“ zeigt eine kleinen Ausschnitt aus dem literarischen Schaffen, das der Aalener Arzt und Schriftsteller selbst ähnlich dem Skat nur als Hobby betreibt.

Der Titel „Hallo – Grand ouvert“ ist 94 Seiten stark und kann zum Preis von 14,80 DM vom Verlag „Leben und Weg“, 7109 Krautheim, bezogen werden. Auf Sammelbestellungen durch Organisationen des DSKV gewährt der Verlag bei Abnahme ab 10 Exemplare einen Sonderrabatt von 10 %, ab 30 Exemplare 20 %.

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:
Deutscher Skatverband e.V., 4800 Bielefeld 1, Postfach 2102, Ruf: (0521) 14 02 22
Verantwortlich für den Gesamthalt: Georg Wilkening, Bielefeld.
Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postcheckkonto Hannover Nr. 9769-306,
Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Konto-Nr. 2075 623.
Druck: Kramer-Druck KG, 4800 Bielefeld 1, Bolbrinkersweg 6.
Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 5. des vorhergehenden Monats.

Diese Karten bürden für Qualität



Altenburg-Stralsunder Spielkarten, 7022 Leinfelden

Besuchen Sie die Ausstellung im Deutschen Spielkarten-Museum

Amerika,
Asien,
Europa
1500 bis
1975

Kostbare Spielkarte

Öffnungszeiten:
Di.—Fr. 14—17 Uhr
Sonn- und Feiertage
10—13 Uhr
in Leinfelden
Grundschule Süd